

Journal

Abendgebet als Auszeit vom Alltag

Diepoldsau Am kommenden Montag, 25. Juni, besteht um 19.30 Uhr wieder die Möglichkeit, sich eine halbe Stunde Auszeit vom Alltag zu gönnen. Der Pfarreirat lädt alle Interessierten ein, im Meditationsraum im Pfarreizentrum Diepoldsau gemeinsam zu singen, zu beten und in Stille vor Gott zu verweilen.

Kapellfest mit Festwirtschaft

Büriswilen Morgen Samstag, 23. Juni, wird anlässlich des Kapellfestes um 19.30 Uhr ein Gottesdienst in der Kapelle Büriswilen gefeiert. Anschliessend Festwirtschaft mit Volksmusik und gemütlichem Beisammensein im Unterstand der Familien Seitz und Tobler.

Tag der offenen Tür im Jugendraum

Oberegg Morgen Samstag, 23. Juni, hat der Jugendraum Oberegg von 9.30 bis 14 Uhr durchgehend geöffnet. Alle Interessierten, die schon immer einmal wissen wollten, wo die Jugendlichen von Reute und Oberegg einen Teil ihrer Freizeit verbringen, sind herzlich eingeladen. Gleichzeitig kann man sich vom Leiterteam über das Jugendangebot informieren lassen.

Todesfall

Heiden Gehrmann Lothar, gestorben am 24. Mai 2018 in Heiden, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Heiden.

Gemeinsam an die Weltspitze tanzen

Rheineck Die Geschwister Tiara-Sophia und Pitt-Alexander Wibawa aus Rheineck tanzen für ihr Leben gern. Im Mai vertraten sie die Schweiz an der Latein-Europameisterschaft der Erwachsenen in Debrecen (Ungarn).

«Im Gegensatz zur EM vor einem Jahr in Spanien hat in Debrecen das Grundgefühl gestimmt», sagt Tiara-Sophia Wibawa. Pitt-Alexander Wibawa ergänzt: «Wir fühlten uns wohl und sind mit dem Resultat zufrieden.» Am Schluss war es Platz 41. Damit klassierten sie sich vor den amtierenden Schweizer Meistern im Lateintanz: Viktor Valentin Les und Angela Landolfi. Noch 2017 sei ihre Nervosität spür- und auch sichtbar gewesen, sagt Tiara-Sophia Wibawa. Am diesjährigen Wettkampf hätten sie mehr Kontrolle über den Körper gehabt und die Muskulatur war ab der zweiten Runde bereit, den Grundrhythmus der Tänze besser umzusetzen.

Mehr Zeit fürs Tanzen

Während Pitt-Alexander Wibawa an der FH St. Gallen Wirtschaftsingenieurwesen studiert, schliesst Tiara-Sophia Wibawa diesen Sommer die Kantonsschule ab. «Danach nehme ich mir mindestens ein Jahr Zeit, um zu tanzen», sagt die 17-Jährige. Tanzen sei schon immer ihr Traum gewesen, doch hatte sie wegen ihrer Ausbildung nicht so viel Zeit dafür. Mit diesem Tanz-Zwischenjahr möchte sie einerseits ihre Leidenschaft auskosten, andererseits die Möglichkeit einer Tanzkarriere ausloten. «Vom Tanzen allein kann man kaum leben, aber wenn man nebenbei noch Auftritte und Shows tanzt sowie Tanzstunden anbietet,



Pitt-Alexander und Tiara-Sophia Wibawa an den Schweizer Meisterschaften. Bild: Reinhard Egli, dance-mag.com

kann man gut davon leben», sagt Tiara-Sophia Wibawa. Ausserdem habe sie einen Plan B parat, falls es mit dem Tanzen nicht klappen sollte.

Ihr Bruder freut sich darauf, mehr Zeit fürs gemeinsame Tanzen zu haben, denn auch er sieht noch weiteres Potenzial bei sich. «An einer EM oder WM ins Halbfinal vorzustossen wäre sicher eine grosse Sache für uns», sagt Wibawa und fügt hinzu: «Aber nur schon auf derselben Tanzfläche zu stehen wie meine Idole vergangener Tage ist unbeschreiblich.» Auch wenn für das

Rheinecker Geschwisterpaar die Resultate wichtig sind, geht es ihnen vor allem um die Kunstform. Sie möchten ihr Tanzen möglichst nahe an die eigenen Vorstellungen von einer ästhetischen und beeindruckenden Performance bringen.

Talent in die Wiege gelegt

Aber natürlich soll auch der Wettbewerb nicht zu kurz kommen. «Wir wollen im nächsten Jahr vermehrt an nationalen und internationalen Turnieren mitmachen», sagt der 22-Jährige.

Den Geschwistern wurde das Tanztalent in die Wiege gelegt: Bereits ihre Eltern hatten getanzt und den Kindern eine Leidenschaft für Bewegung und Musik vermittelt. Pitt-Alexander Wibawa begann mit fünf Jahren zu tanzen. Zuerst Ballett, später kam Latein- und Standardtanz hinzu. Tiara-Sophia ihrerseits eifert ihrem Bruder nach und wurde bereits im Laufgitter von ihm trainiert. Seither verbindet die beiden ihre Leidenschaft fürs Lateintanzen.

Der lateinamerikanische Tanz ist eine Mischung aus Sam-

ba, Rumba, Cha-Cha-Cha sowie Jive und Paso Doble. Obschon nur die ersten drei Tanzstile aus Südamerika stammen, versammelt man diese fünf Tänze unter dem Begriff Latein, da sie sich bei den technischen Elementen stark ähneln. Der Hauptunterschied zu den Standardtänzen besteht in der Kommunikation der Paare. Ausserdem trennen sich die Körper der Tänzer öfter: «Man tanzt nicht nur als Einheit», sagt Tiara-Sophia Wibawa und fügt hinzu: «Dadurch werden die aufeinander abgestimmten Figuren sichtbar.»

Federleicht und mühelos

Da es beim Lateintanz viele Drehungen und Wechsel gibt, bedarf es viel Übung. Damit alles federleicht und mühelos aussieht, muss jeder einzelne Schritt der beiden aufeinander abgestimmt sein. Nebst einer soliden Fitness sind ein gutes Gleichgewicht sowie Körpergefühl unabdingbar für eine erfolgreiche Tanzkarriere. Deshalb feilen sie mindestens viermal in der Woche an ihren Tanzfähigkeiten und gehen ausserdem zwei bis dreimal ins Fitness. «Tanzen ist sportliche Betätigung in Kunstform», sagt Wibawa. Denn nebst der körperlichen Komponente bietet der Tanzsport auch eine kreative Seite, in dem die Tänzer ihre Figuren und Choreografien selber erstellen.

Benjamin Schmid

Eröffnung der Neugass und des Alpha-Platzes

Berneck Bald sind die letzten Arbeiten abgeschlossen: Die «neue» Neugass wird zusammen mit dem Alpha-Platz am Samstag, 30. Juni, offiziell eröffnet. Die Bevölkerung ist zu diesem Anlass eingeladen.

Die Gemeinde Berneck und der Kanton St. Gallen haben die Neugass zwischen der Kreuzung Auerstrasse und dem Buswendeplatz Rathaus nach umfangreichen Werkleitungssanierungen im Strassenuntergrund neu gestaltet. Nach rund drei Jahren finden aktuell die Abschlussarbeiten statt: In den nächsten Tagen werden verschiedene letzte Arbeiten wie Signalisationen vorgenommen und Poller zum Schutz der Fussgänger montiert.

Am 13. Februar 2011 genehmigten die Stimmberechtigten der Gemeinde Berneck den Gemeindebeitrag an die Kosten des Kantonsprojektes Sanierung Neugass sowie den Kredit für zusätzliche Gestaltungselemente. Mit der Sanierung und Neugestaltung der Kantonsstrasse wurden auch die teilweise über 100

Jahre alten Werkleitungen total saniert. Ebenfalls erneuert wurde der Verbandskanal des Zweckverbands Abwasserwerk Rosenbergsau. Im Juni 2015 wurde mit den Arbeiten für die Werkleitungssanierungen begonnen. Die Gesamtbauphase endet nun nach rund drei Jahren.

Gestaltungselemente reduziert

Ende 2015 hat der Gemeinderat entschieden, die Gestaltung der Neugass hinsichtlich Beläge, Anschlüsse, Beleuchtung sowie Poller vor der definitiven Umsetzung zu prüfen und zu optimieren. Nach einem Input der ortsanässigen Architekten zog er eine externe fachliche Begleitung bei. In Zusammenarbeit mit der externen Fachbegleitung und im Austausch mit den Vertretern der am

26. Januar 2016 eingereichten Volksmotion wurden die Gestaltungselemente reduziert, um das für Berneck prägende Ortsbild mit der markanten Baulinie und dem Rathausplatz möglichst wenig zu beeinflussen.

Arbeiten haben sich in die Länge gezogen

Seit 18. Juli 2016 führte das kantonale Tiefbauamt St. Gallen die Strassenbauarbeiten. Vorgesehen war eine Bauzeit von rund 15 Monaten, die sich besonders wegen eines längeren Winterunterbruchs und wegen unvorhergesehenen Baugrundstabilisierungsarbeiten verlängerte.

Am Sonntag, 27. Mai 2018, wurde nach einer Bauzeit von 22 Monaten der definitive Deckbelag eingebracht. Die Hauptarbeiten der Strassenraumgestaltung

Berneck sind somit abgeschlossen. Aktuell werden verschiedene letzte Arbeiten wie Signalisationen vorgenommen und Poller zum Schutz der Fussgänger montiert.

Nachdem die verschiedenen Platzgestaltungen an der Urne am 7. September 2010 abgelehnt wurden, sah der Gemeinderat vor, den Platz bei der Rösslikreuzung als einfache Fläche zu asphaltieren. Die Alpha Rheintal Bank AG bot an, die Mehrkosten für eine Platzgestaltung zu übernehmen. In ihrem Auftrag hat Architekt Carlos Martinez in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Berneck die Platzgestaltung in den letzten Monaten entwickelt. Sie nimmt die zentralen Elemente der Neugass-Gestaltung, Asphalt und Stein, auf und ergänzt sie mit zwei Bäumen, Sitzgele-

genheiten und einem Brunnen. Neben einem Trinkwasser-Abgabebahn ist zudem ein Elektrant installiert, damit bei Aktivitäten Stromanschlüsse vorhanden sind. Die Gemeinde übernimmt die Ohnehinkosten, die für eine reine Asphaltierung angefallen wären inkl. Erstellungskosten des Elektranten und den künftigen Unterhalt.

Einen ganzen Tag lang feiern

Die «neue» Neugass wird zusammen mit dem neu gestalteten Alpha Platz am 30. Juni offiziell eröffnet. Die Bevölkerung wird zum Anlass eingeladen.

Das Fest beginnt um 10 Uhr. 12.30 Uhr: Musikauftakt beim Alpha-Platz; 13 Uhr: Eröffnung Alpha-Park und Übergabe an die Gemeinde und Bevölkerung;

13.45 Uhr: Eröffnung Neugass, Aufmarsch zum Rathaus und Festansprache; ab 16 Uhr: Eröffnung Ausstellung «Bernegg brennt – Der Dorfbrand vom 15./16. Mai 1848» beim Museum Oberdorf. Die Besucher können sich an verschiedenen Orten entlang der Neugass verpflegen. Die Festwirtschaft beim Rathaus zeigt ab 16 Uhr die Viertelfinalspiele der Fussball Weltmeisterschaft.

Der Gemeinderat Berneck dankt, auch im Namen des kantonalen Tiefbauamtes St. Gallen, in seiner Mitteilung allen Berneckerinnen und Berneckern, besonders den Anwohnern und Gewerbetreibenden an der Neugass, für das entgegengebrachte Verständnis für die Unannehmlichkeiten während der langen Bauzeit. (gk)

REKLAME

ENDLICH WIEDER DRAUSSEN SEIN

Entdecken Sie die neuen CASA Sommer-Möbel. Sie sind wie gemacht für laue Frühlingsnächte und heisse Sommerabende. Psst: Das Beste ist, dass sie sofort verfügbar sind. Mit TaxFree können Sie sich den MwSt.-Vorteil sichern.



TISCH SOLID U
220 x 100
1.390€

STUHL PRINCE
INKL. SITZKISSEN
169€



STUHL ERRO
139€



CASA
M Ö B E L

Schweizerstrasse 77
6845 Hohenems, Österreich

T +43 5576 75 866
www.casa-moebel.at